

Hinweise zum Literaturstudium im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung

Eine wichtige Qualifikation, die Sie in Ihrem Studium erlernen sollen, ist der Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Verwenden Sie daher für schriftliche Ausarbeitungen an unserer Professur bitte primär **wissenschaftliche Fachliteratur** als Quellen.

Wissenschaftliche Fachliteratur sind vor allem Artikel, die in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und – in geringerem Ausmaß – in Fachbüchern veröffentlicht wurden. Zulässig (und bei aktuellen Themen durchaus erwünscht) sind auch Arbeits- und Diskussionspapiere (Working bzw. Discussion Papers), die von Wissenschaftlern für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, aber noch nicht publiziert wurden. Folgende Kriterien (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) können Ihnen helfen, eine Ihnen vorliegende Publikation auf Ihre Wissenschaftlichkeit zu überprüfen und diese von populärwissenschaftlicher und populärer Literatur zu unterscheiden:

1. Zielgruppe des Artikels: Wissenschaftler
2. Autorenschaft ist eindeutig belegt, eine Zuordnung zu einer wissenschaftlichen Einrichtung ist möglich
3. Qualitätssicherung ist gegeben (beispielweise durch Begutachtungsprozess im Rahmen der Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift)
4. Nachprüfbarkeit des Inhalts ist möglich (insbesondere: Artikel verfügt über eine wissenschaftliche Zitierweise und ein Literaturverzeichnis)

Keine wissenschaftliche Literatur sind z.B. Bachelor-/Master- und Diplomarbeiten; Bücher, die im Selbstverlag, ohne inhaltliche Kontrolle, erschienen sind (z.B. GRIN-Verlag); Artikel aus „Publikumszeitschriften“ (FAZ, Spiegel, Fokus etc.); Vorlesungsmaterialien oder Online-Enzyklopädien (Wikipedia, Gabler Wirtschaftslexikon etc.).

Sie finden wissenschaftliche Fachliteratur bspw. über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek der Universität oder über wissenschaftliche Online-Suchmaschinen wie <https://scholar.google.de> oder auf www.ssrn.com. Suchbegriffe können sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch eingegeben werden. In praktisch allen Fällen wird die Suche mit englischen Begriffen mehr Treffer ergeben. Generell ist ein Großteil der wissenschaftlichen Literatur in englischer Sprache geschrieben. Basiert Ihre Ausarbeitung am Ende vor allem auf

deutschen Quellen, werden Sie kaum die wesentlichen Inhalte zu Ihrem Thema erfassen können. Sie kommen also nicht umhin, englische Texte zu lesen.

Die von Suchmaschinen gefundene Literatur muss in jedem Fall auf Relevanz überprüft werden. In aller Regel ist nur ein Bruchteil der gefundenen Texte tatsächlich für die eigene Themenstellung relevant; es ist kein Grund zur Frustration (sondern vielmehr zur Freude über reduzierte Mengen), wenn man von zehn gefundenen Texten nur einen wirklich verwenden kann. Die Prüfung der Relevanz kann entweder allein über den Titel oder durch Lesen des „Abstracts“ (kurze Zusammenfassung des Inhalts zu Beginn eines wissenschaftlichen Aufsatzes) oder durch kurzes „Hineinlesen“ in den Text selbst geschehen.

Die reine Anzahl an Quellen, die Sie verwenden, ist nicht der Maßstab für die Bewertung Ihrer Arbeit. Vielmehr sollen Sie aufzeigen, dass Sie die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Ihrem Thema erfasst haben – dies wird nicht mit nur *einer* Literaturquelle gelingen, erfordert aber auch nicht zwangsläufig ein seitenlanges Literaturverzeichnis.

Sollten Sie unsicher sein, welche Quellen Sie verwenden können, nehmen Sie die von uns bereitgestellten Literaturhinweise zu Ihrem Thema als Orientierung. Diese Quellen (sowie alle, die Sie in den Literaturverzeichnissen dieser Texte finden) erfüllen die Ansprüche an wissenschaftliche Literatur.

Bitte lesen Sie unbedingt auch das **Merkblatt zur Anfertigung von Abschlussarbeiten an der Professur BWL VI**, welches Sie auf unserer Homepage finden und orientieren Sie sich daran.